



Melanie (links) und Joachim Trunk schreiten durch das Spalier von Motorrädern zu ihrer geschmückten Maschine. Die beiden heirateten am Freitag im Bad Staffelsteiner Rathaus. Die Hochzeit fand im Rahmen eines Motorradtreffens in Vierzehnheiligen statt.

Foto: Tobias Kindermann

# Lautes Motorengeheul statt Reiskörner

**FEIER** In Bad Staffelstein heirateten im Rathaus Melanie Schricker und Joachim Trunk. Beide lernten sich über das Internet kennen, inzwischen sind sie Administratoren einer eigenen Runde, die sich einmal in Jahr in Vierzehnheiligen trifft.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED TOBIAS KINDERMANN

**Bad Staffelstein** – Die Braut trägt keinen Schleier – und auch sonst ist alles etwas anders bei dieser Hochzeit. Am Freitagvormittag tauchen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus Motorradfahrer mit rund 30 Maschinen auf. Die Kennzeichen zeigen: keine Einheimischen. Aber irgendwie doch: Joachim Trunk, dessen Onkel die Brauerei Trunk bei Vierzehnheiligen besitzt, heiratet Melanie Schricker. Die heißt seit gestern nun auch Trunk.

„Beim Treffen 2002 hat es gefunkt“, erzählt Trunk. Mit dem „Treffen“ meint er jene Veranstaltung, die seit eben jenem Datum immer im Frühjahr bei Vierzehnheiligen stattfindet: Einmal im Jahr kommen Mitglieder eines Motorradclubs dort zusammen, der eigentlich keiner ist. So rund 40 Maschinen sind es immer. „Alte Säcke“ nennen sie sich derb – auch eine Anspielung darauf, dass sie keine Youngsters mehr sind. Entstanden ist der lose Zusammenschluss über das Internet.

Man tauschte sich dort via Forum ei-

ner bundesweiten Motorradseite aus. Daraus entwickelte sich die Idee, einmal auch im richtigen Leben zueinander zu finden. 2001 fand dann ein erstes Treffen bei Bad Hersfeld statt, 2002 wählte man Vierzehnheiligen, wo das Abzeichen der Vereinigung vorgestellt wurde. Chopper neben Sportmotorrad, Ducati neben Honda. Marke oder Hubraum spielen in der Gemeinschaft keine Rolle.

Verbindendes Element ist mittlerweile ein eigenes Forum, in dem man sich unter Gleichgesinnten austauscht, Themen wie der Umgang mit den schnellen Motorrädern und Auswüchsen im Straßenverkehr werden dort diskutiert – durchaus selbstkritisch. Manchmal wird einfach

auch nur etwas geblödel. Die Palette reicht von Ernst bis Unsinn, wie in vielen Foren von Menschen, die über ihr gemeinsames Hobby reflektieren.

„Unsere Admins heiraten dort“, sagt ein Teilnehmer und zeigt in den ersten Stock auf die Fenster des Rathaus, wo im Sitzungssaal des Stadtrates die standesamtliche Zeremonie abläuft. Unten werden die Maschinen in zwei Reihen aufgestellt, wie ein Spalier. „Admins“ ist die Abkürzung für Administratoren. So heißen jene Personen, die in einem Forum die Aufsicht führen,

bei Streit schlichten oder Missachtung der Forenregeln einschreiten. Zudem kümmern sie sich auch um Dinge wie die technische Stabilität der Kom-

munikationsplattform. So gegen 12 Uhr bildeten die AS-Admins dann eine eheliche Gemeinschaft. „Wir haben uns auch über das Internet kennen gelernt“, erzählt Joachim Trunk. Als es dann sicher war, dass sie ein Paar bleiben wollten, sei er von Holland nach Frankfurt gezogen. Und aus enger Verbundenheit zu der Interessengemeinschaft sei es klar gewesen: „Geheiratet wird natürlich im Rahmen eines unserer Treffen in Vierzehnheiligen.“

Eine Frau tritt aus der Rathaustrür: „Oben gibt es Sekt.“ Die Kollegen, alle überwiegend in schwarzer Motorradkleidung, stiefeln die Treppe zum Sitzungssaal hoch, Umarmungen, Glückwünsche, ein Lied. Dann gehen sie wieder runter zu den Maschinen. Die Motoren heulen auf, es wird gehupt, Motorradfahrergrüße statt Reis. Melanie und Joachim setzen sich ihre schwarzen Helme auf. Ihr geschmücktes Motorrad bildet die Spitze der Kolonne. Rund 60 Kilometer soll die Hochzeitsausfahrt lang werden, und durchs Kleinziegenfelder Tal führen. Und danach wird gefeiert.

